

Global Compact

Fortschrittsmitteilung Messe Frankfurt 2010/2011





Gain and sustain.

And build your good business
on our good service.

Wirtschaften für die Welt von morgen

Vorwort der Geschäftsführung



Die Messe Frankfurt orientiert sich schon lange an Prinzipien des nachhaltigen, ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftens, denn glaubwürdig kann zum Thema Corporate Social Responsibility nur derjenige auftreten, der auch nach diesen Prinzipien agiert. Mit Photovoltaikanlagen auf unserem Gelände, aber auch mit vielen weiteren Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung.

Vor einem Jahr, im Juni 2010, hat die Messe Frankfurt die Weiterführung und den Ausbau dieser Verantwortung dokumentiert und ist dem Global Compact beigetreten. Wir haben uns zu den zehn Prinzipien im Bereich der Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umweltschutz und Antikorruption bekannt und fühlen uns deren Einhaltung verpflichtet.

Täglich arbeiten wir seitdem daran, diese Prinzipien in unser Unternehmen zu integrieren, sei es rein praktisch, strategisch oder auch kulturell. Alt Bewährtes haben wir weiter geführt und ausgebaut aber auch neue Projekte erschaffen und verankert. Denn auch in der Zukunft liegen noch spannende Aufgaben vor uns.

Was wir vergangenes Jahr im Bereich Corporate Social Responsibility erreicht haben und was sich die Messe Frankfurt für die Zukunft vorgenommen hat, lesen Sie auf den folgenden Seiten.



Wolfgang Marzin
Vorsitzender der Geschäftsführung
Messe Frankfurt GmbH

Über Messe Frankfurt

Hintergrundinformation Messe Frankfurt

Die Messe Frankfurt erschließt Ausstellern internationale Märkte für ihre Produkte. Als der weltweit größte Messekonzern mit eigenem Gelände sind wir in mehr als 150 Ländern für unsere Kunden präsent. Als aufmerksamer Gastgeber kümmern wir uns vor, während und nach den Messen intensiv um unsere Aussteller, Besucher und Gäste – und zwar überall in der Welt.

Aus unserer Tradition und unserem Selbstverständnis heraus arbeiten wir wie eine globale Manufaktur. Unsere erfolgreichen Messen entstehen durch detailgetreue Handarbeit und den erfolgreichen Einsatz unserer Mitarbeiter. Mehr als 1700 Experten weltweit machen jede unserer Messen zu einem Unikat. Jeder von ihnen bringt seine speziellen Fähigkeiten ein. An jedem Standort werden die Veranstaltungen sorgfältig vorbereitet, geplant und durchgeführt. Als globale Manufaktur vereint die Messe Frankfurt höchste Qualität mit Nähe und Internationalität – bei jeder Messe, ganz gleich ob in einer der weltweit 28 Tochtergesellschaften, bei den über 50 Internationalen Vertriebspartnern oder am Heimatstandort Frankfurt.

Bei uns wird Internationalität gelebt. An über 30 Standorten finden das ganze Jahr über Veranstaltungen made by Messe Frankfurt statt. Allein im Jahr 2010 haben wir insgesamt 88 Messen, davon 52 im Ausland durchgeführt.

Unser Unternehmen befindet sich in öffentlicher Hand, Anteilseigner sind die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent. Frankfurt am Main ist und bleibt unsere Heimat. 2010 fanden hier 31 Messen mit über 36.700 Ausstellern und rund 1,47 Millionen Besuchern statt. Hinzu kamen 93 Kongresse und Tagungen mit rund 110.000 Teilnehmern. Die internationalen Branchen-Leitmessen prägen die Märkte und ihre Trends: Im Bereich „Consume & Leisure“ die Ambiente, Beautyworld, Christmasworld und die Paperworld als wichtigste Treffpunkte der Konsumgüterindustrie. Bei „Textiles & Textile Technology“ stellen die Heimtextil, die Techtextil und die Texcare internationale Highlights der Textilbranche dar. Unter den Branchenklassikern und -riesen fehlen auch nicht die technikorientierten Veranstaltungen aus dem Bereich „Technology & Production“ sowie „Mobility & Infrastructure“: Ob im Automobilsektor die Automechanika oder in anderen Bereichen die Light+Building, die IFFA, die ISH, die Musikmesse und die Prolight+Sound.

Mit all diesen Messen bilden wir individuell die globalen Märkte der jeweiligen Branchen ab. So bieten wir unseren Messebesuchern einen transparenten Blick auf das aktuelle Angebot und die Entwicklungen ihrer Branche.

Unsere internationale Reputation als erfahrener Gastgeber spricht sich herum: Weltweit bekannte Messen wie die IAA, die Buchmesse und die weltgrößte Chemiemesse Achema fühlen sich bei uns wohl und schätzen die Gastfreundschaft der Messe Frankfurt.



Unternehmerische Nachhaltigkeit im Fokus

Als global agierender Messekonzern steht die Messe Frankfurt gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften für ertragreiches Wirtschaften bei gleichzeitigem Einsatz für Ressourcenschonung und sozial gestaltete Arbeitsplätze.

Ob Lösungen im Bereich der Energietechnik, die Nutzung von erneuerbaren Energien und Maßnahmen zum Klimaschutz auf der ISH; Energieeffizienz als Schwerpunkt der Light+Building; Recycling und andere Lösungen für das „Green Office“ auf der Paperworld; Kongresse, Events, „Green Directories“ und Ökotextilien auf unseren Textilmessen Heimtextil, Techtextil und Texworld, die Kennzeichnung sozialverträglich hergestellter Produkte auf der Interstoff Asia Essential, Technologien rund um die Wasserwirtschaft auf der Water Expo China oder Recycling und Abfallentsorgung als Thema der Waste&Recycling Expo: Unsere Messen stehen ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Neue nachhaltige Veranstaltungen im Portfolio der Messe Frankfurt sind die Ethical Fashion Show als Plattform für nachhaltige Mode, der GREENshowroom für „Grüne“ High-End-Fashion und eine Veranstaltung für die Wiederaufbereitung von Druckerzubehör.

Auch im Begleitprogramm und abseits der Messen engagiert sich die Messe Frankfurt gesellschaftlich und kulturell für nachhaltiges Wirtschaften. Vier Handlungsfelder kennzeichnen unser Engagement:

Umweltverträgliches Handeln

Umweltgerecht zu wirtschaften ist ein großes Thema bei Messe Frankfurt: wir unterstützen Idee und Ziele des Forest Stewardship Councils, nutzen FSC-zertifiziertes Papier; unsere Besucher fahren mit ihren Eintrittskarten kostenlos im ÖPNV, Mitarbeiter erhalten hierfür Zuschüsse; die Logistik während der Messen wird im eigenen Cargo Center gebündelt, der Verkehr intelligent geleitet; optimierte Hallentechnik schont Ressourcen; drei Photovoltaikanlagen produzieren eigenen Strom und nach den Messen werden bis zu 90% der Abfälle in den Materialkreislauf zurückgeführt.

Sozialverträgliches Handeln

Corporate Social Responsibility bedeutet für die Messe Frankfurt auch Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern. So werden flexible Arbeitszeitmodelle angeboten, für körperliche und mentale Fitness sorgen diverse Betriebssportgruppen. Zudem bietet die Messe Frankfurt eine Back-up-Kinderbetreuung an. Barrierefreiheit ist für die Messe Frankfurt ein wichtiges Thema: das gesamte Messegelände verfügt über Möglichkeiten eines barrierefreien Zugangs und einer barrierefreien Fortbewegung.

Förderung von Bildung und Wissenschaft

Seit 2007 stiftet die Messe Frankfurt einen Lehrstuhl für internationale Wirtschaftspolitik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. Die Professur soll eine Brücke zwischen der Praxis der internationalen Messewirtschaft und der akademischen Forschung schlagen. Inhaber des Lehrstuhls ist Prof. Matthias Schündeln. Mit der Akademie Messe Frankfurt wurde ein umfassendes Weiterbildungsnetzwerk geschaffen, in dem auch die Mitarbeiter der Messe Frankfurt „Fit for Fair“ gemacht werden.

Gesellschaftliches und kulturelles Engagement

Messe Frankfurt engagiert sich im kulturellen Umfeld durch zielgerichtetes Sponsoring und die Vergabe von Anerkennungen und Preisen für herausragende Leistungen in Musik, Architektur und Design. So zeichnet z.B. der Frankfurter Musikpreis Musikerpersönlichkeiten für besondere Leistungen aus, herausragendes Design wird mit dem Design Plus Award prämiert. Abseits des Messegeländes ziehen Veranstaltungen wie die Biennale der Lichtkultur „Luminale“ Besucher aus aller Welt an, ebenso wie das von der Messe Frankfurt unterstützte Rheingau Musik Festival.

Nachhaltige Beispiele

Seit die Messe Frankfurt im vergangenen Jahr dem Global Compact beigetreten ist, wurden nicht nur an den bestehenden CSR Maßnahmen gearbeitet, sondern es hat sich auch Neues in Richtung eines noch nachhaltigeren Unternehmens getan.

Konzernweiter CSR-Beirat gegründet

Der mit dem Beitritt zum Global Compact neu gegründete Corporate Social Responsibility Beirat der Messe Frankfurt sorgt für die konzernweite konsequente Verankerung und Umsetzung der zehn Prinzipien und arbeitet an der stetigen Verbesserung und dem Ausbau der CSR Aktivitäten. Er setzt sich aus Vertretern aller Unternehmensbereiche zusammen und tritt alle sechs Monate zusammen. So sorgen wir für einen aktiven Austausch und ein ständiges Wachsen unseres Engagements.

Charta der Vielfalt beigetreten

Wirtschaftlich ist im Zeitalter der Globalisierung nur erfolgreich, wer die vorhandene Vielfalt erkennt und nutzt. Dies betrifft die Vielfalt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern. Für die Messe Frankfurt arbeiten allein am Standort Frankfurt Menschen aus rund 30 Nationen. Aus 190 Ländern kommen die Aussteller und Besucher unserer Messen.

Die Messe Frankfurt hat im Februar 2011 die Charta der Vielfalt unterzeichnet, gemeinsam mit dem Land Hessen sowie 14 weiteren hessischen Unternehmen und Verbänden. Die Initiative der deutschen Bundesregierung zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen hat das Ziel, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur voranzubringen.

Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich die Messe Frankfurt, ein Arbeitsumfeld frei von Vorurteilen und Ausgrenzung zu schaffen sowie eine auf gegenseitigem Respekt und Wertschätzung basierende Unternehmenskultur zu fördern, die auch Alter, Behinderung, Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung und Weltanschauung respektiert.

Die freie Entfaltung der Vielfalt ist für Messe Frankfurt als global agierendes Messeunternehmen wichtig, denn unterschiedliche Fähigkeiten und Talente eröffnen Chancen für innovative und kreative Lösungen und so wird Wertschätzung zu Wertschöpfung.

Neues Bürgersonnenkraftwerk gebaut

Seit 2009 betreibt die Messe Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Sonneninitiative e.V. und Unterstützung der Mainova AG Bürgersonnenkraftwerke zur Gewinnung von klimafreundlicher Energie auf dem Messegelände. Damit unterstreichen wir unser Engagement beim Einsatz innovativer Umwelt-Technologien und leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Stromerzeugung aus regenerativen Energien. Auch unsere Mitarbeiter und Frankfurter Bürger konnten Anteile an den Sonnenkraftwerken erwerben und damit ein Bekenntnis zu Klimaschutz und Kohlendioxidreduzierung ablegen.

Nach dem erfolgreichen Start der zwei Photovoltaikanlagen auf der Messehalle 10 wurde im September 2010 ein weiterer Photovoltaikpark auf dem Dach des Messeparkhauses am Rebstock errichtet. Eine Premiere: die weltweit erste Anlage mit Solar-Carports auf einem Parkhaus. Der erzeugte Strom kann an Ort und Stelle, beispielsweise als klimafreundliche Antriebsenergie für Elektromobile, zur Verfügung gestellt werden.

Unser Engagement hat aber noch mehr gute Gründe: mit einer garantierten Jahresernte von ca. 985.000 Kilowattstunden wird der jährliche Ausstoß von rund 780 Tonnen Kohlendioxid vermieden, der bei der Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen entsteht.

Auf dem Gelände der Messe Frankfurt befinden sich die größten Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet Frankfurt. Mit über 1100 Kilowatt Maximalleistung decken sie den Stromverbrauch von etwa 350 Haushalten in den kommenden 20 bis 30 Jahren. Dabei soll es nicht bleiben: eine Erweiterung des Projekts um rund 300 Kilowatt ist bereits in Planung.

Ethical Fashion Show und GREENshowroom übernommen

Bereits seit vielen Jahren kann man auf unseren weltweiten Messen den Aufschwung im Bereich der nachhaltigen Produktion beobachten. So setzt sich Messe Frankfurt z.B. seit 2007 auf ihren Textilmessen mittels eigener Foren konsequent für ökologisch und sozialverträglich hergestellte Textilien ein und schafft damit eine einzigartige Plattform für nachhaltige Materialien und Accessoires.

Im April 2010 hat die Messe Frankfurt ihr Portfolio um eine Veranstaltung erweitert, die ausschließlich Themen der ökologischen, sozialverträglichen und nachhaltigen Modeproduktion umfasst: die Ethical Fashion Show in Paris. Die 2004 von Isabelle Quéhé ins Leben gerufene Veranstaltung zeigt jährlich in Mode- und Sonderschauen ethische Mode von über hundert Marken.

Mit unserem Know-how als weltweiter Marktführer im Textilbereich wollen wir den Bekanntheitsgrad der Veranstaltung weiter stärken und planen eine Präsenz auf internationaler Ebene. Damit unterstützt die Messe Frankfurt Marken, die sich für einen fairen Handel und ökologische Produktion einsetzen.

Im Juli 2011 wird eine weitere kleine, aber exklusive Veranstaltung das Textilportfolio der Messe Frankfurt weiter ausbauen und nach der Übernahme der Ethical Fashion Show ein weiteres Signal im Markt für nachhaltig produzierte Mode setzen: Während der Berliner Fashion Week wird der GREENshowroom umweltfreundliche und nach verantwortungsvollen sozialen Standards produzierte High-End Fashion, Accessoires und Lifestyleprodukte zeigen. Die Gründerinnen Magdalena Schaffrin und Jana Keller werden den GREENshowroom weiterführen, unterstützt von der Textil-Expertise der Messe Frankfurt.



Die zehn Prinzipien des Global Compact

Menschenrechte

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umweltschutz

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen

Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Messe Frankfurt GmbH

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main, Germany

Tel. +49 69 75 75-56 61

Fax +49 69 75 75-66 00

csr@messefrankfurt.com

www.messefrankfurt.com

V.i.S.d.P. Kai Hattendorf
Redaktion Pauline Weber